



# Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 30. September 2016

## Inhaltsverzeichnis

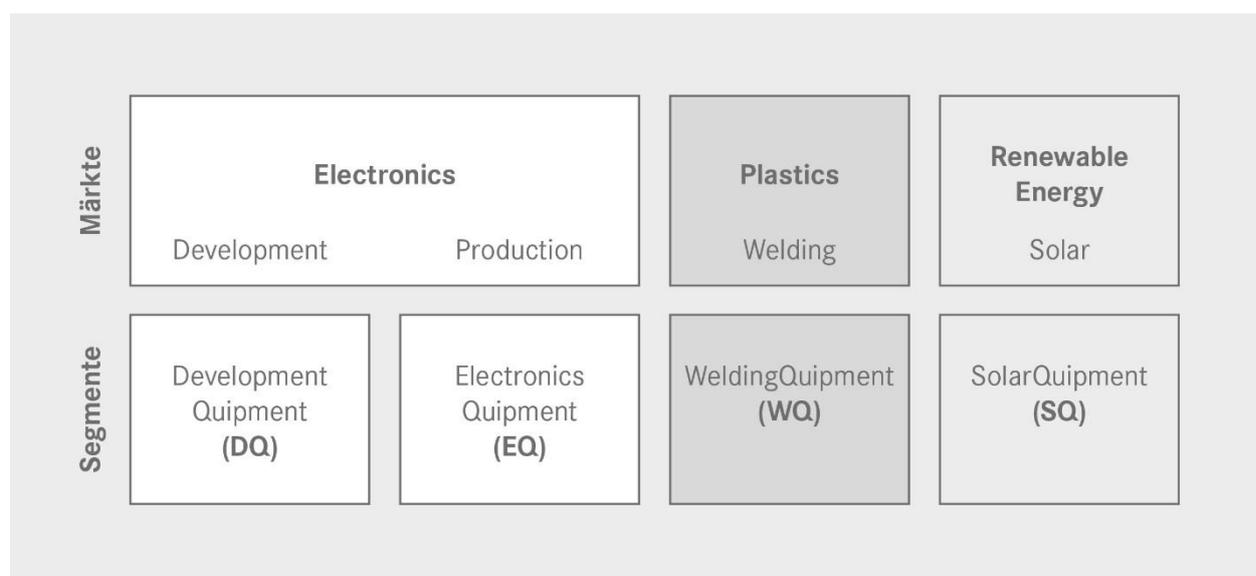
LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick .....	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	4
Zwischenlagebericht zum 30. September 2016 .....	5
1 Grundlagen des Konzerns .....	5
2 Wirtschaftsbericht .....	5
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf.....	5
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	5
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern.....	6
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	6
2.2.1 Ertragslage.....	6
2.2.2 Finanzlage.....	7
2.2.3 Vermögenslage.....	8
2.2.4 Entwicklung der Segmente.....	8
2.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns .....	9
3 Nachtragsbericht .....	9
4 Chancen und Risiken.....	9
5 Prognosebericht.....	10
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung.....	10
5.1.1 Rahmenbedingungen .....	10
5.1.2 Entwicklung des Konzerns .....	11
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen .....	11
Konzernabschluss .....	13
Finanzkalender .....	20
Impressum.....	20

## LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

### Konzernkennzahlen nach neun Monaten 2016

	9 Monate 2016	9 Monate 2015
Umsatz (Mio. €)	61,0	61,6
EBIT (Mio. €)	-10,3	-5,3
EBIT-Marge (%)	-16,9	-8,7
EPS, verwässert (€)	-0,34	-0,20
Auftragseingang (Mio. €)	76,8	60,6

	Zum 30. September 2016	Zum 30. September 2015
Free Cash Flow (Mio. €)	-8,1	-0,7
Net Working Capital (Mio. €)	37,2	36,5
ROCE (%)	-9,6	-5,3
Finanzmittelbestand (Mio. €)	-1,8	3,3
Eigenkapitalquote (%)	42,6	51,5
Auftragsbestand (Mio. €)	29,0	16,7
Mitarbeiter	746	791



## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem sich unser Umsatz im zweiten Quartal deutlich verbessert hatte, konnte das dritte Quartal diese Entwicklung leider nicht fortsetzen. Insgesamt wurde in Q3 ein Umsatz von € 21,2 Mio. erreicht. Kumuliert liegen wir damit nach neun Monaten mit einem Umsatz von € 61,0 Mio. nur in etwa auf Vorjahresniveau. Unsere aktuelle Hochrechnung auf das Jahresende hat jedoch ergeben, dass wir den unteren Bereich unserer letzten Umsatzprognose von € 90 bis 110 Mio. Umsatz erreichen sollten.

Hauptgründe für den bis heute schwächer als geplanten Umsatz sind vor allem das weiterhin sehr schwache Geschäft mit Systemen zur Laser-Direkt-Strukturierung (LDS) sowie Verzögerungen aufgrund technischer Probleme bei der Einführung neuer Produkte. Nach einer wenig erfolgreichen LDS-Abverkaufsaktion im dritten Quartal haben wir zum Ende dieses Quartals entschieden, unsere LDS-Planung zu revidieren und die Lagerbestände noch einmal sehr detailliert zu analysieren und außerplanmäßige Wertberichtigungen, auch bei den aktivierten Entwicklungsleistungen, durchzuführen. Natürlich führt das zu einer außerordentlichen Belastung unseres operativen Ergebnisses (EBIT) in 2016, aber es reduziert andererseits auch die Risiken für die Zukunft. Die neue Planung 2017 hatte auch Auswirkungen auf andere Bereiche, wenn auch in wesentlich geringerem Umfang. In der Summe wird unser Ergebnis im laufenden Jahr einmalig um einen Wert von € 6,5 Mio. belastet. Diese Belastung ist jedoch nicht liquiditätswirksam. Ohne alle Sondereffekte haben wir auch im dritten Quartal ein leicht positives Ergebnis erreicht.

Erfreulich haben sich im dritten Quartal die Umsätze mit Systemen für das Laser-Plastic-Welding und für die Solarindustrie entwickelt. Diese beiden Segmente zeigen aktuell einen positiven Trend und der sollte sich auch bis zum Jahresende aufgrund der guten Auftragseingänge und vor allem der hohen Auftragsbestände fortsetzen. Die neuen Technologien Through-Glass-Via (TGV) und Laser-Transfer-Printing (LTP) wurden im laufenden Jahr in den Markt eingeführt. In beiden Bereichen wurden erste Maschinen verkauft, das Interesse der Kunden ist weiterhin groß. Insgesamt liegen wir beim Auftragseingang im Konzern zum Ende des dritten Quartals 26,6 % und beim Auftragsbestand 73,4 % über dem Vorjahr. Beides sind Werte die zeigen, dass sich unser Geschäft auf einem Wachstumskurs befindet.

Unser Restrukturierungsprogramm läuft wie geplant. Bereinigt um alle Sondereffekte, einschließlich Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 0,8 Mio., liegt das Ergebnis im dritten Quartal bei € + 0,7 Mio. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Damit sollte das Ziel, unseren Break-Even für das kommende Jahr auf ca. € 90 Mio. zu senken, erreicht werden. Die Chancen, im nächsten Jahr wieder positive Ergebnisse zu erzielen, steigen deutlich an.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer

# Zwischenlagebericht zum 30. September 2016

## 1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lagebericht 2015 gelten unverändert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf

#### 2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung der auf Lasertechnologie spezialisierten LPKF AG wird durch die allgemeine Konjunkturlage, die Entwicklung verschiedener Branchen, dem hohen Exportanteil sowie von weiteren internationalen Aspekten geprägt. Von Bedeutung sind insbesondere die Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Elektroindustrie mit Schwerpunkt Consumer Electronics, Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie.

Im Folgenden werden die Entwicklungen dieser Branchen in den ersten neun Monaten 2016 und die Veränderungen zu der in der Prognose des Geschäftsberichts 2015 (S. 83/84) gegebenen Erwartungen für das Jahr 2016 dargelegt.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) verzeichnete bei den Auftragseingängen von Januar bis August 2016 eine Stagnation und erwartet dies auch für das Gesamtjahr. Während die Aufträge aus dem Ausland und hier insbesondere aus Ländern außerhalb Europas in den ersten acht Monaten 2016 um 1 % etwas anstiegen, waren die Bestellungen aus dem Inland um 2 % rückläufig. Im nächsten Jahr erwartet der VDMA wieder einen leichten Anstieg des Auftragseingangs um 1 %.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) erwartet 2016 in Deutschland den höchsten Jahresabsatz seit sieben Jahren und damit ein weiteres Rekordjahr. In den ersten neun Monaten legten die drei bedeutendsten Automobilmärkte weiter zu. Die Zulassungen stiegen in Westeuropa um 7,2 %, in den USA leicht um 0,4 % und in China um 17,7 %. Deutliche Rückgänge gab es weiterhin in Russland mit -4,4 % und Brasilien mit -22,5 %.

Die deutschen Hersteller von Komponenten, Maschinen und Anlagen für Photovoltaik gehen für 2016 nach einer aktuellen Umfrage des VDMA von einer Steigerung des Umsatzes in Höhe von 9,5 % aus. Die weltweit installierte Leistung für Photovoltaik wird nach einer Prognose von Global Data aus London bis 2025 um jährlich rund 13 % auf 756,1 GW ansteigen. Von 2006 bis 2015 hatte die Steigerung auf einer niedrigeren Basis noch bei gut 50 % jährlich gelegen. Die chinesische Regierung hat kürzlich in einem Dokument der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission angekündigt, dass sie die Förderung für neue Solaranlagen ab 2017 drastisch kappen wird. Grund ist das Überangebot an Strom aus erneuerbaren Energien in China.

In der Consumer Electronics-Branche erwarten die Analysten von Gartner im Jahr 2016 im Markt für Smartphones einen Rückgang beim weltweiten Liefervolumen auf 1,887 Mrd. Geräte (2015: 1,917 Mrd. Geräte). Ein wesentlicher Grund dafür sind Sättigungstendenzen in wichtigen Märkten wie den USA, Europa, Japan und einigen Regionen Asiens. 2017 soll das Liefervolumen laut Gartner wieder ansteigen.

Nach dem Umsatzrekord von € 59,8 Mrd. in 2015 zeigt sich der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie für 2016 verhalten optimistisch. 2015 halbierte sich das Wachstum

der Branche auf 1,3 % und erreichte damit in etwa das Niveau der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. In diesem Jahr erwartet der Verband eine ähnliche Steigerung. Das Researchunternehmen Applied Market Information (AMI) sieht die europäische Kunststoffindustrie in einer Phase der Stagnation.

Insgesamt ergeben sich aus den Entwicklungen der für LPKF maßgeblichen Branchen im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen zum Jahresanfang 2016 eher geringe Veränderungen.

### 2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Entwicklungen der für LPKF maßgeblichen Branchen zeigen aktuell kein einheitliches Bild.

So **zeigen** sich der Elektronikmarkt und hier auch das Smartphonesegment wegen verlangsamten Wachstums und teilweise schwacher Zahlen größerer Anbieter weiterhin verunsichert. Die zwischenzeitliche Verbesserung der Situation in der Solarindustrie spiegelt sich in einem Großauftrag wider, der kurz nach Ende des ersten Quartals veröffentlicht wurde. Eine sich abzeichnende Kürzung der Solarförderung in China dürfte Wachstum in diesem Bereich bremsen. Politische und wirtschaftliche Krisen wie z.B. in Lateinamerika, Russland, den USA und der Türkei haben negative Auswirkungen auf die staatliche Förderung von Forschung & Entwicklung. Das hat sich insbesondere auf das Segment DevelopmentEquipment ausgewirkt.

Die Kursentwicklung des Euro im Verhältnis zu anderen wichtigen Währungen seit Jahresanfang gibt keinen Rückenwind mehr für LPKF.

Der Konzern profitiert grundsätzlich von Trends wie der Kommunikation mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter und sollten in den kommenden Jahren wieder für profitables Wachstum sorgen.

## 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

### 2.2.1 Ertragslage

LPKF hat im dritten Quartal einen Umsatz von € 21,2 Mio. erreicht und lag damit 11 % über dem dritten Quartal des Vorjahres. Insgesamt liegt LPKF mit einem Umsatz von € 61,0 Mio. im Berichtszeitraum in etwa auf Vorjahresniveau.

Seit dem 1.1.2016 ist der Konzern in vier Segmente gegliedert, die die drei Segmente aus den Vorjahren ablösen. Das Segment ElectronicsEquipment (EQ) blieb trotz der positiven Entwicklung bei Systemen zum Schneiden von Leiterplatten vor allem durch das weiterhin sehr schwache LDS-Geschäft um 6 % hinter dem Vorjahresumsatz zurück. Mit 12 % unter Vorjahr schloss der Umsatz im Segment DevelopmentEquipment (DQ) ab. Das frühere Segment Other Production Equipment wurde in die Segmente WeldingEquipment (WQ) und SolarEquipment (SQ) geteilt. Im Segment SolarEquipment wurden im dritten Quartal die ersten Systeme aus dem im April gewonnenen Großauftrag ausgeliefert. Dadurch zog der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich an und liegt nun insgesamt um 5 % über dem Vorjahr. Im Segment WeldingEquipment lief das Geschäft mehr als zufriedenstellend, auch das dritte Quartal lag über dem Vorjahresquartal (+ 7 %). Insgesamt verzeichnete das Segment WQ einen Umsatzanstieg von 18 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Auftragseingang lag im laufenden Jahr mit insgesamt € 77 Mio. um 27 % über dem Vorjahresniveau. Im Segment SolarEquipment ging im zweiten Quartal ein Großauftrag von € 17 Mio. ein. Der Auftragsbestand lag am 30.9. um 73 % über dem Vorjahreswert. Die Book-to-bill-Rate (Auftragseingang/Umsatz) liegt aktuell bei 1,3.

Die insgesamt schwache Umsatzentwicklung führte im Berichtszeitraum zu einem Verlust. Zusätzliche Belastung erfuhr das Ergebnis durch außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Vorräte (€ 5,7 Mio.) und auf aktivierte Entwicklungsleistungen (€ 0,8 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern

(EBIT) fiel von € -5,3 Mio. im Vorjahr auf € -10,3 Mio. im laufenden Jahr. Die EBIT-Marge beträgt -16,9 % nach -8,7 % im Vorjahr.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtszeitraum Entwicklungsleistungen in Höhe von € 3,8 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: € 4,8 Mio.). Vor allem rückläufige Kurserträge sowie die im Vorjahr um € 1,1 Mio. höher ausgefallene Versicherungsentschädigung für den Brand in Garbsen ließen die sonstigen betrieblichen Erträge um € 2,1 Mio. sinken.

Die Materialeinsatzquote liegt ohne die außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf Vorräte bei 31 % und damit leicht über dem Vorjahr (29 %). Die Wertberichtigungen betreffen vor allem das LDS-Geschäft. Hier wurden nun auf der Basis der Planung für die Folgejahre deutliche Überbestände an Systemen und Teilen wertberichtigt. Auch im Solarbereich wurden € 1,2 Mio. außerplanmäßige Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen vorgenommen, da Verpflichtungen für die Vorhaltung von Serviceteilen ausliefen und hier zukünftig ein deutlich geringerer Bedarf erwartet wird. Die Einstellung von einzelnen Entwicklungsprojekten führte zur Abwertung des dafür eingesetzten Materials. Das Vorjahr war nur in geringem Maß von Abwertungen auf Vorräte betroffen.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Belegschaft im Konzern um 45 und umfasst nun 746 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen lagen mit € 33,6 Mio. leicht über denen des ersten bis dritten Quartals 2015. Wesentlicher Grund hierfür sind im Berichtszeitraum angefallene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum 2016 um € 1,3 Mio. über dem Vorjahr, was vor allem auf höhere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen in 2015 zurückzuführen ist, deren Abschreibung im laufenden Jahr wirksam wird. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf eingestellte Entwicklungsprojekte im LDS-Bereich in Höhe von € 0,8 Mio. vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 21,5 Mio. auf € 17,1 Mio. zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind rückläufige Kursverluste (€ - 1,0 Mio.), geringerer Aufwand für Fremdarbeiten (€ - 0,5 Mio.) sowie niedrigere Reisekosten (€ - 0,5 Mio.) und geringere freiwillige soziale Aufwendungen (€ - 0,5 Mio.). Bei Messekosten, Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen sowie bei Reparaturen wurden insgesamt € 1,7 Mio. gespart. Damit zeigt das eingeleitete Kostensparprogramm eine deutliche Wirkung.

Durch die höhere Nettoverschuldung liegen die Zinsaufwendungen leicht über dem Vorjahresniveau.

Wegen des Konzernverlustes wurden per saldo latente Steuererträge in Höhe von € 3,2 Mio. ausgewiesen. Nach Berücksichtigung dieser Steuererträge ergab sich damit ein Konzernergebnis von € - 7,6 Mio., das somit um € -3,0 Mio. geringer als im Vorjahr ausfiel.

### 2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € - 0,9 Mio. auf € - 1,8 Mio. zurückgegangen. In der Berichtsperiode lösten der Verlust sowie die Erhöhung von Vorräten und latenten Steuerforderungen einen Mittelbedarf aus, der trotz des Aufbaus von Verbindlichkeiten nicht kompensiert werden konnte und zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 2,0 Mio. führte. Die Investitionstätigkeit bedingte einen Mittelabfluss von € 6,1 Mio. Beide Effekte wurden durch den Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 7,3 Mio. nicht ausgeglichen, was zu einem Rückgang des Finanzmittelbestands um insgesamt € 0,9 Mio. führte.

Trotz allem ist die Finanzlage des Konzerns weiterhin stabil. Zukünftiger Finanzbedarf kann durch ausreichend freie Kreditlinien und Liquidität in Tochtergesellschaften gedeckt werden.

### 2.2.3 Vermögenslage

#### Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Sowohl der Verlust im Berichtszeitraum als auch die Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel verändern das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Es überwiegt die Finanzierung durch Fremdmittel, die Eigenkapitalquote fiel auf 43 %.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in den ersten neun Monaten per Saldo um insgesamt € 4,1 Mio. Davon entfielen auf aktivierte Entwicklungsleistungen € 1,4 Mio. und auf latente Steuerforderungen € 4,7 Mio. Die Sachanlagen reduzierten sich per Saldo um € 1,6 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahresende einen Anstieg, der vor allem auf den Aufbau von Forderungen, sonstigen Vermögenswerten (+ € 1,9 Mio.) sowie Vorräten (+ € 1,2 Mio.) zurückzuführen ist.

Das Net Working Capital fiel von € 40,3 Mio. am Jahresende auf € 37,2 Mio. zum Berichtszeitpunkt. Hier wurde der Zuwachs von Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerten durch die Abwertungen auf das Vorratsvermögen überkompensiert. Die Net Working Capital Ratio liegt - auch bedingt durch die Umsatzentwicklung - mit 42,9 % unter dem Niveau des Jahresendes 2015 (46,2 %). Das Ziel, diese Kennzahl kleiner als 35 % zu halten, wurde in den ersten neun Monaten damit nicht erreicht.

Das Eigenkapital hat sich durch den Bilanzverlust verringert. Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen durch planmäßige Tilgungen langfristiger Darlehen leicht zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen um € 20,3 Mio., was vor allem an der Aufnahme kurzfristiger Kredite in Höhe von € 10,0 Mio. sowie an erhöhter Ausnutzung von Kontokorrentlinien in Höhe von € 3,1 Mio. lag. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Berichtszeitraum um € 1,5 Mio. zu, ebenso wie Kundenanzahlungen, die um € 4,8 Mio. stiegen.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

#### Investitionen

In den ersten neun Monaten wurde im Konzern nur in geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von € 3,8 Mio. kamen durch Sachanlagen nur € 1,9 Mio. und durch sonstige immaterielle Vermögenswerte € 0,4 Mio. hinzu.

### 2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)		Außerplanmäßige Abschreibungen
	9 Monate 2016	9 Monate 2015	9 Monate 2016	9 Monate 2015	9 Monate 2016
EQ	21.856	23.114	-6.202	-685	4.388
DQ	14.803	16.954	1.348	1.843	396
WQ	16.587	14.078	-820	-939	555
SQ	7.773	6.653	-2.182	-2.890	1.201
Other	28	762	-2.436	-2.658	0
Gesamt	61.047	61.561	-10.292	-5.329	6.540

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch eine verursachungsgerechtere Gemeinkostenschlüsselung geändert. Die vorher dem Segment Other/Unverteilt

zugeordneten Umsätze wurden den Business Units zugeordnet. Die Ergebnisveränderung in diesem Segment ist vor allem auf Kursdifferenzen zurückzuführen.

Die Ergebnisse einzelner Segmente sind durch außerplanmäßige Abschreibungen belastet (s. Tabelle). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Vorräte (€ 5,7 Mio.) und aus Abschreibungen auf Entwicklungsleistungen im Segment EQ (€ 0,8 Mio.) zusammen.

### Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten neun Monaten 2016:

Bereich	Zum 30. September 2016	Zum 31. Dezember 2015
Produktion	169	168
Entwicklung	172	179
Verwaltung	164	175
Vertrieb	144	148
Service	97	108
Gesamt	746	778

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.9.2016 entspricht 727 Full Time Equivalentents (FTE). In den Stichtagszahlen sind noch 59 FTE enthalten, mit denen bis zum 30.9.2016 Vereinbarungen für ein Ausscheiden nach dem Stichtag getroffen worden sind. Aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen ergibt sich ein Rückgang um weitere 8 FTE.

Zum 30.09.2016 werden darüber hinaus 9 geringfügig Beschäftigte, 38 Auszubildende sowie 11 Studierende und Praktikanten beschäftigt.

## 2.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Nach einem schwierigen Jahr 2015 haben sich die Auftragseingänge in 2016 wieder besser entwickelt. Allerdings konnten auch ohne Berücksichtigung von Sondereffekten noch keine positiven Ergebnisse und Free Cashflows erwirtschaftet werden. Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung wird für das vierte Quartal mit einer im Vergleich zum dritten Quartal besseren Umsatz- und Ergebnissituation aus dem operativen Geschäft gerechnet.

Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragssteigerung, Kostensenkung und Working-Capital-Optimierung richtet der Vorstand die Kostenstruktur strukturell so aus, dass ab 2017 auch im Falle einer anhaltend schwachen Geschäftsentwicklung wieder ein positives Ergebnis und positive Cashflows erwirtschaftet werden können.

## 3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. September 2016 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

## 4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht 2015 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert. Darüber hinaus hat sich das Risiko einer anhaltend ausgesprochen schwachen Geschäftsentwicklung

im LDS-Geschäft realisiert. Aufgrund der Marktentwicklungen in China hat sich das Risiko im Solarbereich erhöht. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Konzernfinanzierung.

## 5 Prognosebericht

### 5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

#### 5.1.1 Rahmenbedingungen

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft wurden seit der Veröffentlichung des LPKF-Geschäftsberichts 2015 zurückgenommen und lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Neunmonatsfinanzberichts noch etwas unter den ursprünglichen Erwartungen. Obwohl sich die Aussichten im Jahresverlauf 2016 - wie schon in den vorangegangenen Quartalsberichten dargelegt - leicht verbesserten, bleibt die weltwirtschaftliche Dynamik weiterhin unter den Wachstumsraten vor der Finanzkrise.

Nach der Ende September 2016 von mehreren Forschungsinstituten, unter anderem dem Institut für Weltwirtschaft, im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vorgelegten Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2016 wird für das laufende Jahr 2016 ein weltweites Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,3 % erwartet. Damit würde es niedriger als im Vorjahr mit 2,7 % ausfallen. Für die darauffolgenden Jahre 2017 und 2018 geht die Gemeinschaftsdiagnose dann wieder von einer etwas höheren Zunahme der globalen Wirtschaftskraft von 2,7 % jährlich aus.

Nach einer Ausweitung der Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften gehen die Konjunktexperten der Gemeinschaftsdiagnose für 2016 von einem etwas geringeren Wachstumstempo in Höhe von 1,5 % (2015: 2,1 %) für diese Länder aus. 2017 und 2018 wird eine Zunahme um jeweils 1,8 % prognostiziert. Maßgeblich für das Wachstum in diesen Ländern bleibt der private Konsum. Für die Investitionsgüternachfrage wird angesichts einer steigenden Kapazitätsauslastung und der Alterung des Kapitalstocks eine allmähliche Zunahme erwartet. Die Exporte der fortgeschrittenen Volkswirtschaften in Schwellenländer werden aufgrund des dortigen geringeren Wachstums gedämpft.

Nach einem schwachen ersten Halbjahr in 2016 erwarten die Experten für die USA im zweiten Halbjahr eine Ausweitung der Produktion und für das Gesamtjahr einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,6 %. 2017 und 2018 soll die Wirtschaftskraft demnach um 2,3 % bzw. 2,1 % ansteigen. In den Euro-Staaten wird im laufenden Jahr eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,6 % und in den nächsten zwei Jahren um jeweils 1,5 % erwartet. Deutschland liegt mit Wachstumsraten von 1,8 % in diesem Jahr und 1,7 % in 2016 und 2017 über dem Durchschnitt und gehört damit weiterhin zu den stärksten Volkswirtschaften Europas.

Die von Experten erwartete geringere Investitionstätigkeit nach dem Brexitvotum in Großbritannien kann Auswirkungen auf die Exporte anderer Länder nach Großbritannien haben.

In China ist eine deutliche Kürzung der Solarförderung absehbar. Hieraus ergibt sich das Risiko von weiterem Druck auf die Solarzellenpreise.

Für die wirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer sieht die Gemeinschaftsdiagnose eine Stabilisierung. In diesem Jahr soll sich die Zunahme der Wirtschaftskraft mit 3,9 % auf dem Niveau des Vorjahres bewegen und in den beiden kommenden Jahren auf 4,5 % bzw. 4,6 % erhöhen. Für China wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts leicht unter dem Vorjahr mit 6,5 % für 2016 und 6,2 % für 2017 erwartet. In Russland und Brasilien, die sich in der Rezession befanden, ist eine konjunkturelle Aufhellung zu beobachten.

### 5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung des weltweit agierenden LPKF-Konzerns haben sich im Verlauf des Jahres 2016 die internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändert, bleiben aber zum Ende des dritten Quartals 2016 leicht unter den Erwartungen zu Jahresanfang. Die internationale Ausrichtung und die hohe Diversifikation mit acht Produktlinien sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen können zu einer positiven Geschäftsentwicklung des LPKF-Konzerns beitragen. Gegenläufig ist die Absenkung der Solarförderung in China zu sehen, die das Investitionsklima eintrüben könnte.

In dem Segment WeldingEquipment erwartet der Konzern mittelfristig überdurchschnittlich starkes Wachstum. Auch das Geschäft mit Systemen zum Schneiden und Bohren von Leiterplatten sollte weiter wachsen. Die Entwicklung im Solarbereich wird 2016 positiv verlaufen, darüber hinaus bleibt sie mit ihrer starken Projektabhängigkeit schwer planbar.

Im laufenden Geschäftsjahr erwartet LPKF für das Segment DevelopmentEquipment kein Wachstum. Auch für den Produktbereich StencilLaser (Segment EQ) wird nicht mit Wachstum geplant. Das LDS-Geschäft dürfte im Umsatz noch deutlich unter dem schwachen Niveau des Vorjahres liegen.

Neue Wachstumsimpulse für die nächsten Jahre erwartet LPKF von den neuen Produktlinien Through Glass Via (TGV) und Laser Transfer Printing (LTP), die im laufenden Geschäftsjahr in den Markt eingeführt wurden. Mit der TGV-Technologie können z.B. Bohrungen in sehr dünnes Glas für Interposer von Chips vorgenommen werden. LTP stellt eine neue Alternative zum weit verbreiteten Siebdruck dar und wird zum digitalen Drucken von Pasten eingesetzt. In beiden Bereichen hat LPKF jeweils einen ersten Auftrag erhalten.

### 5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs lag mit € 61,0 Mio. etwa auf dem Vorjahresniveau von € 61,6 Mio. Das Ergebnis lag aufgrund der hohen Sondereffekte deutlich unter den Vorjahreswerten und den Erwartungen. Das operative Ergebnis (EBIT) sank auf € -10,3 Mio. Darin enthalten sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 1,7 Mio., Abschreibungen auf Vorratsbestände in Höhe von € 5,7 Mio. sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von € 0,8 Mio. Insgesamt ist das EBIT nach neun Monaten durch Sondereffekte in Höhe von € 8,2 Mio. belastet.

Das angekündigte Programm zum Kostensparen läuft planmäßig. Der geplante Personalabbau um ca. 100 Vollzeitstellen wurde bis Mitte November vertraglich fixiert. Auch die Senkung der sonstigen betrieblichen Kosten zeigt positive Auswirkungen. Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen den Break-Even für 2017 auf unter € 90 Mio. senken.

Um die Umsatzseite weiter zu verbessern, die erreichten Kostensenkungen nachhaltig zu sichern, betriebliche Abläufe effizienter zu gestalten und das Net Working Capital zu reduzieren, hat der Vorstand das Programm "SPRINT" gestartet. Mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens werden hier geeignete Maßnahmen erarbeitet.

Wie am 28. Oktober ad hoc gemeldet, hat der Vorstand beschlossen, aufgrund der anhaltenden Schwäche beim LDS-Geschäft außerplanmäßige Wertberichtigungen vorzunehmen. Diese Maßnahme wird das Ergebnis (EBIT) 2016 in einer Höhe von € 6,5 Mio. belasten. Die Abwertungen betreffen Vorratsbestände und aktivierte Entwicklungskosten. Die Liquidität wird dadurch nicht belastet.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartete der Vorstand bisher bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von € 90 - 110 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen - 3 % und + 6 %. Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass beide Größen ohne die außerplanmäßigen Wertberichtigungen jeweils im unteren Bereich der Guidance liegen sollten. Für 2017 rechnet der Vorstand mit anziehenden Umsätzen und einem deutlich positiven Ergebnis.

Die Net Working Capital Ratio sollte nach der ursprünglichen Zielsetzung kleiner als 35 % ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 35 Mio. entspräche. Ohne die außerplanmäßigen Wertberichtigungen erscheint diese Größe aktuell nur schwer erreichbar. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Verschlechterung erwartet.

## Konzernabschluss

Konzern: Bilanz zum 30. September 2016

Aktiva T€	30.09.2016	31.12.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	12.871	11.473
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.839	1.991
	<b>14.784</b>	<b>13.538</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.810	39.654
Technische Anlagen und Maschinen	5.082	4.885
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.223	6.137
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	13
	<b>49.115</b>	<b>50.689</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83	257
Ertragsteuerforderungen	0	46
Sonstige Vermögenswerte	132	153
	<b>215</b>	<b>456</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>7.554</b>	<b>2.899</b>
	<b>71.668</b>	<b>67.582</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>		
(System-) Teile	13.704	15.658
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.642	2.843
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.208	11.839
Geleistete Anzahlungen	735	752
	<b>32.289</b>	<b>31.092</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.539	13.593
Ertragsteuerforderungen	336	236
Sonstige Vermögenswerte	3.241	2.522
	<b>19.116</b>	<b>16.351</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>6.056</b>	<b>3.795</b>
	<b>57.461</b>	<b>51.238</b>
	<b>129.129</b>	<b>118.820</b>

## Konzern: Bilanz zum 30. September 2016

<b>Passiva</b>		
<b>T€</b>	<b>30.09.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.270	22.270
Kapitalrücklage	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen	10.933	10.933
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	1.068	1.945
Bilanzgewinn	18.770	26.374
	<b>55.020</b>	<b>63.501</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	348	352
Sonstige Rückstellungen	52	52
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.357	25.480
Abgrenzungsposten Zuwendungen	691	732
Latente Steuern	1.128	488
	<b>25.576</b>	<b>27.104</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Steuerrückstellungen	173	374
Sonstige Rückstellungen	3.481	2.954
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.709	15.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.741	2.278
Sonstige Verbindlichkeiten	12.429	6.982
	<b>48.533</b>	<b>28.215</b>
	<b>129.129</b>	<b>118.820</b>

## Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016

T€	07-09 / 2016	07-09 / 2015	01-09 / 2016	01-09 / 2015
Umsatzerlöse	21.218	19.178	61.047	61.561
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.403	-802	5.802	1.126
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.118	1.718	3.862	4.939
Sonstige betriebliche Erträge	989	1.242	2.567	4.739
Materialaufwand	13.132	4.186	26.615	18.034
Personalaufwand	10.449	10.325	33.595	33.051
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.636	1.760	6.303	5.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.059	7.237	17.057	21.540
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.548</b>	<b>-2.172</b>	<b>-10.292</b>	<b>-5.329</b>
Finanzierungserträge	3	2	5	13
Finanzierungsaufwendungen	230	177	551	494
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-6.775</b>	<b>-2.347</b>	<b>-10.838</b>	<b>-5.810</b>
Ertragsteuern	-2.171	-673	-3.233	-1.247
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-4.604</b>	<b>-1.674</b>	<b>-7.605</b>	<b>-4.563</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in €	-0,21	-0,08	-0,34	-0,20
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in €	-0,21	-0,08	-0,34	-0,20
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588

## Konzern: Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016

T€	07-09 / 2016	07-09 / 2015	01-09 / 2016	01-09 / 2015
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-4.604</b>	<b>-1.674</b>	<b>-7.605</b>	<b>-4.563</b>
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0	0
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	0	6	0	22
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden				0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-135	-219	-877	1.035
Latente Steuern	0	-2	0	-7
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>-135</b>	<b>-215</b>	<b>-877</b>	<b>1.050</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-135</b>	<b>-215</b>	<b>-877</b>	<b>1.050</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4.739</b>	<b>-1.889</b>	<b>-8.482</b>	<b>-3.513</b>

## Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2016

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.933</b>	<b>0</b>	<b>490</b>	<b>1.945</b>	<b>26.375</b>	<b>63.502</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>								
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-7.605	-7.605
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-877	0	-877
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-877</b>	<b>-7.605</b>	<b>-8.482</b>
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.933</b>	<b>0</b>	<b>490</b>	<b>1.068</b>	<b>18.770</b>	<b>55.020</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.945</b>	<b>-17</b>	<b>490</b>	<b>858</b>	<b>32.528</b>	<b>68.563</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>								
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-4.563	-4.563
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	22	0	0	0	22
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-7	0	0	0	-7
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	1.035	0	1.035
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>1.035</b>	<b>-4.563</b>	<b>-3.513</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>								
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0	0	-2.672	-2.672
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.945</b>	<b>-2</b>	<b>490</b>	<b>1.893</b>	<b>25.293</b>	<b>62.379</b>

**Konzern:** Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016

<b>(T€)</b>	<b>01-09 / 2016</b>	<b>01-09 / 2015</b>
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	-7.605	-4.563
Ertragsteuern	-3.233	-1.247
Zinsaufwand	551	494
Zinsertrag	-5	-13
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.303	5.069
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	62	76
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-10.033	12.667
Veränderungen der Rückstellungen	523	-1.073
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	6.632	-133
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.843	-126
Einzahlungen aus Zinsen	5	13
Gezahlte Ertragsteuern	-1.078	-567
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.035</b>	<b>10.597</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.175	-6.568
Investitionen in Sachanlagen	-1.935	-4.736
Erlöse aus Anlageabgängen	11	4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.099</b>	<b>-11.300</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Zahlung Dividende	0	-2.672
Gezahlte Zinsen	-551	-494
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	10.000	13.598
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.187	-12.247
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7.262</b>	<b>-1.815</b>
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-12	-201
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-872	-2.518
Finanzmittelbestand am 01.01.	-917	5.982
<b>Finanzmittelbestand am 30. September</b>	<b>-1.801</b>	<b>3.263</b>
<b>Zusammenfassung des Finanzmittelbestands</b>		
Liquide Mittel	6.056	4.459
Kontokorrentverbindlichkeiten	-7.857	-1.196
<b>Finanzmittelbestand am 30. September</b>	<b>-1.801</b>	<b>3.263</b>

## Hinweise zur Aufstellung des Quartalsfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. September 2016 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Seit dem ersten Quartal 2016 werden die Geschäftsbereiche Welding und Solar, die vorher in dem Segment Other Production Equipment zusammengefasst waren, separat berichtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

## Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2015 auf S. 96 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

## Anteilsbesitz der Organmitglieder

<b>Vorstand</b>	<b>30.09.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Dr. Ingo Bretthauer	60.000	56.000
Bernd Lange	35.000	25.000
Kai Bentz	17.600	17.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	1.500	0
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

Garbsen, den 11. November 2016

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bretthauer



Lange



Bentz



Bieniek

## Finanzkalender

22. März 2017	Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts
11. Mai 2017	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
01. Juni 2017	Hauptversammlung
15. August 2017	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
14. November 2017	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

## Impressum

### Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Tel.: +49 5131 7095-0

Fax: +49 5131 7095-90

E-Mail: [info@lpkf.com](mailto:info@lpkf.com)

### Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG

Bettina Schäfer

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Tel.: +49 5131 7095-1382

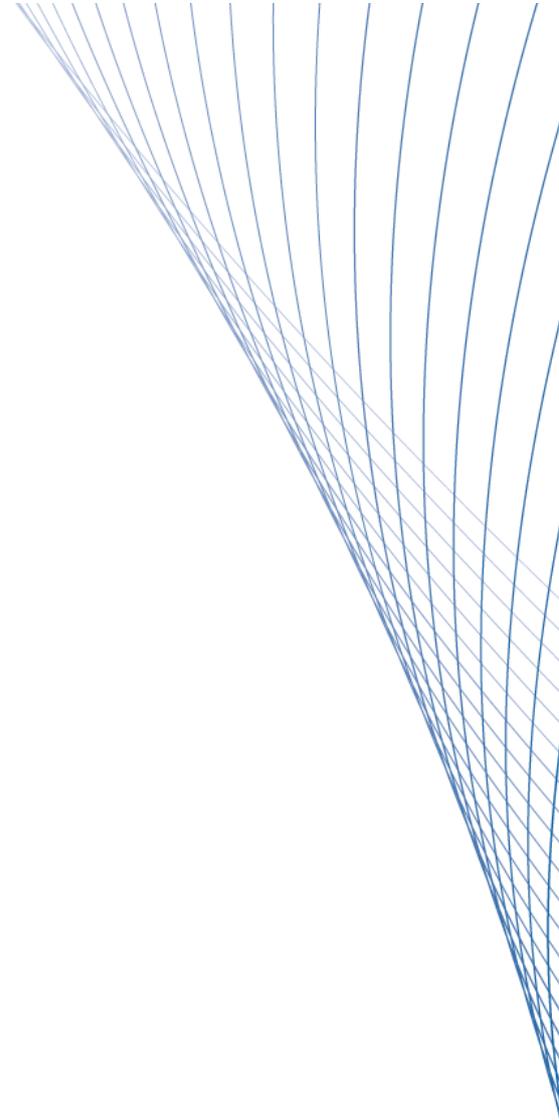
Fax: +49 5131 7095-9111

E-Mail: [investorrelations@lpkf.com](mailto:investorrelations@lpkf.com)

### Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.com](http://www.lpkf.com).

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.



LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0  
Telefax: +49 5131 7095-90

[www.lpkf.com](http://www.lpkf.com)